



Soll gut für die Haut sein: Die HB-Bosse Josef Schumacher (li.) und Dietrich Sailer baden im Bier Foto: HB-Traunstein

# Irre! Bierbad mitten im Wirtshaus

Wirbel um Erlebnis-Lokal am Chiemsee: „Unser Nationalgetränk wird verhunzt“

be./ge. Bernau

Jetzt kommt die bayerische Antwort auf den Ballermann 6! In Felden bei Bernau am Chiemsee entsteht zur Zeit das irrste Wirtshaus im Freistaat: Im Stüberl sollen die Gäste in einer Bier-Badewanne nach Herzenslust planschen. Auch Duschen im Gastraum und Bullaugen, die den Blick auf den Wirtshausteich freigeben, fehlen nicht in den Plänen des Hofbräuhauses (HB) Traunstein. Im Juni soll es bei der Bier-Badegaudi am Ufer des Chiemsees zum ersten Mal

heißen: Die Wanne ist voll!

Doch schon jetzt schäumen die Traditionalisten vor Wut, Lokalpolitiker haben einen Brandbrief aufgesetzt: „Das Lokal gibt Bernau der Lächerlichkeit preis!“ Einige fürchten gar einen Sündenpfehl. Max Hermann vom örtlichen Trachtenverein nennt es eine Geschmacklosigkeit sondern gleichen, „unser Nationalgetränk derart zu verhunzen“.

Brau- und Bauherr Dietrich Sailer („Uns gehört zwar nicht die größte Brauerei Bayerns, aber die lustig-

ste“), bleibt gelassen. Demonstrativ nahm er mit HB-Geschäftsführer Josef Schumacher ein Bad in der Hopfen-Wanne: „Wir wollen nicht die 156. bodenständige Wirtschaft am Chiemsee, sondern etwas Besonders anbieten – eine Erlebnis-Gaststätte.“

Er versteht den Wirbel nicht. „Wenn 20 Meter neben dem Wirtshaus die Leute in den Chiemsee springen, regt sich doch auch niemand auf.“ Fünf Millionen Mark werden investiert, 400 Gäste sollen täglich kommen.